© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Eucnemiden und Elateriden in Kurland und Livland.

Mit Bezugnahme auf einen wenig bekannten Artikel von Eschscholtz.

Von **H. Kawall.**

Aufgefordert von dem Präsidenten unseres Vereines, eine kleine Arbeit des i. J. 1831 verstorbenen Dr. Fr. Eschscholtz über die Springkäfer Livlands zum Wiederabdrucke in die Entomol. Zeitung einzusenden, da sie in einer wenig verbreiteten, kaum über die Grenzen der Ostseeprovinzen hinausgehenden, Zeitschrift *) i. J. 1830 zuerst erschien und sehr wenig bekannt zu sein scheint, komme ich dieser Aufforderung gern nach. Zugleich lasse ich eine Uebersicht über die Eucnemiden und Elateriden in Kurland und Livland vorausgehen, soweit dieselben mir durch eigenes Sammeln und durch sonstige Mittheilungen bekannt geworden sind. Ueber das Vorkommen der Eschscholtzschen Species habe ich einige Andeutungen benutzen können, die von dem Herrn Professor Dr. H. Asmuss in Dorpat, einem Schüler des Verstorbenen, in einer Vorlesung über Livländische Käfer i. J. 1850 gegeben waren. Typen dieser Käfer mögen im Besitz des Hrn. Dr. Asmuss sein. Die ganze Sammlung Eschscholtz's aber wurde nach Moskau hin verkauft und soll dort bedeutend gelitten haben. Ausserdem habe ich nur bei den seltensten Käfern des Verzeichnisses angegeben, wo sie sich fanden; die übrigen kommen in Kurland hie und da und meist auch in Livland vor. Die Anordnung ist nach v. Kiesenwetter in der Naturgeschichte der Insecten Deutschlands, begonnen von Erichson, fortgesetzt von Schaum, Kraatz und Kiesenwetter, Coleoptera 4. Bd., bearbeitet von v. Kiesenwetter. Berlin 1858. S. 173—384. — Ich führe demnach an:

1. Eucnemidae.

Lissomus equestris Fab. Kurl. Auch bei Riga.
Melasis buprestoides L. Livland, Kurl. Sehr selten.
Otho sphondyloides Germ. (Mag. d. Entom. III. S. 235. Nach

---

*) Die Quatember. Zeitschrift für naturwissenschaftliche, geschichtliche, philologische, literarische und gemischte Gegenstände etc. unter Mitwirkung der Kurländischen Gesellschaft für Literatur und Kunst herausgegeben von Dr. E. Chr. v. Trautvetter. 2. Bd., 3. Heft. Mitau 1830. 8. von S. 13—19. — Von dieser Zeitschrift erschienen überhaupt nur zwei Bände (Jahrgänge)

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Büttner, der diesen Käfer an einer Espe fand, von Niemand weiter in Kurland aufgefunden. Büttner's einziges Exemplar ging in den Besitz Germar's über.
Eucnemis capucinus Ahr. Kurl. bei Schleck und Kabillen.
Microrhagus pygmaeus Fb. Pussen (in Kurland). Auch in Livland.
— Sahlbergi Mannh. Schleck.
Nematodes filum Fb. Pussen.
Hypocaelus procerulus Mannh. Pussen.
Hylochares cruentatus Mannh. Dorpat (Eschscholtz).
Hylobius alni Fb. Pussen. Auch in Livl.

2. Elateridae.

Adelocera fasciata L.
lepidoptera Gyll. Kurl. s. selten.
varia Fb. Livl. s. selten.
conspersa Gyll. s. selten.
Lacon murinus L.
Adrastus limbatus Er.
pallens Fb. Er.
Synaptus filiformis Fb. zieml. selten.
Melanotus castanipes Pk.
rufipes Hbst.
Agriotes aterrimus L.
lineatus L.
obscurus L. (variabilis Fb.).
sputator L. (lasiopterus Ill.).
ustulatus Schall.
cribrosus Esch. Dorpat.
corallifer Esch. Dorpat. Wiederholentlich gefangen.
Dolopius marginatus L.
Sericosomus brunneus L. ♀ (fugax Fb. ♂).
Corymbites haematodes Fab.
castaneus L.
pectinicornis L.
cupreus Fab.
tesselatus L. (assimilis Gyll.).
affinis Pk.
quercus Gyll. Dorpat (Esch.).
impressus Fab.
metallicus Pk.
melancholicus Fab.
aeneus L.
cruciatus L.
bipustulatus L. selten.
holosericeus Fb.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Campylus rubens Piller et Mitterpacher.
linearis L.
borealis. Mitau. Pussen, s. selten.

Athous niger L. (aterrimus Fb., laesus Germ., hirtus et alpinus Redtb., var. scrutator Redtb.)
rufus Deg.
haemorrhoidalis Fb.
vittatus Fb. selten.
longicollis Oliv.
undulatus Dej., Pk.
subfuscus Müll., Gyll.

Limonius cylindricus.
tenuicornis Germ.

Elater sanguineus L.
lythropterus Germ.
sanguinolentus Schrk.
praeustus Fb.
crocatus Germ. selten.
pomorum Hbst., Germ.
elongatulus Ol.
balteatus L.
tristis L.
brunnicornis Germ.
nigrinus Germ.
erythrogonus Germ.
cinnaberinus Esch. nicht häufig, bei Dorpat und Kokenhusen. 4½''' l.
erubescens Esch. Dorpat, ab und zu.
ochropterus Dej. Dorpat, sehr selten. Pussen.

Cryphthypnus riparius Fab.
tenuicornis Kiesenw. (elongatus Redtb.).
quadripustulatus Fb.
pulchellus L.

Cardiophorus ruficollis L.
thoracicus Fb.
ebeninus Germ.
musculus Er.
asellus Er. (?)
atramentarius Er.
cinereus Hbst.
equiseti Hbst.
rubripes Germ. (advena Strm.). Kurland; selten.

Es folge nun die Arbeit von Eschscholtz:

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Die Springkäfer Livlands

unter neuere Gattungen vertheilt.

Es ist von mehreren Entomologen für nothwendig erachtet worden, dass die Springkäfer, ebenso wie die Raubkäfer und Rüsselkäfer, unter mehrere genau zu bezeichnende Untergattungen vertheilt werden möchten *). Seit einigen Jahren habe ich vielen Fleiss darauf gewandt, diese Aufgabe zu lösen, und im September 1828 sandte ich die erste Uebersicht an das entomologische Archiv von Thon, wo sie im ersten Hefte des zweiten Bandes abgedruckt ist. Ich konnte damals etwas über 200 Arten untersuchen, welche unter 37 Gattungen vertheilt wurden; aber im vorigen Sommer standen mir 500 Arten in der reichen Sammlung des Grafen Dejean zu Gebote, welche ich, dazu aufgefordert vom Besitzer, alle untersuchte. Es fanden sich viele neue Formen besonders unter den so seltenen Eucnemiden, weshalb nach beendigter Untersuchung die Zahl der Gattungen auf 59 stieg.

Alle Springkäfer kann man unter zwei grosse sehr natürliche Abtheilungen bringen: bei den ersten stehen die Fühler weit auseinander, so dass das Kopfschild nach vorne zu schmäler wird, diese sind die eigentlichen Elaterides. In der zweiten Abtheilung sind die Fühler an der Wurzel einander sehr genähert, so dass das Kopfschild nach vorn breiter wird; hierher gehören die Eucnemides. Da es hier meine Absicht ist, nur die in Livland gefundenen Springkäfer aufzuzählen, so haben wir es fast ganz allein mit der ersten Abtheilung zu thun, denn aus der zweiten ist bisher nur ein einziges Thierchen gefunden worden.

Erste Abtheilung. Eigentliche Elaterides.

Bei der Untersuchung der Springkäfer dieser Abtheilung muss man zuerst auf die Beschaffenheit der Fussglieder sehen, ob nämlich einige derselben lappenförmige Verlängerungen haben, oder ob sie einfach sind. Lappenförmige Verlängerungen trifft man bei sehr vielen exotischen Springkäfern und auch bei zwei Europäischen Gattungen an; da die letztern aber hier noch nicht gefunden sind, so kann dieses Merkmal wegbleiben.

---

*) Dejean Cat. d. Col. p. VI, Gyllenhal Ins. suec. IV p. 360, Fleming Philos. of Zool. II. p. 566.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Bei den Gattungen mit einfachen Fussgliedern untersucht man nun den Kopf, um zu sehen, ob die Mundtheile vorgestreckt sind, oder gegen die Brust hingewandt.

I. Mit vorgestreckten Mundtheilen.

Auf der Stirn befindet sich bei Vielen eine mehr oder weniger hohe Kante, welche von einem Fühler zum andern verläuft, bei andern ist die Stirn eben.

A. Mit hoher Stirnkante.

Ein ferneres Merkmal geben die Bedeckungen der Schenkel der Hinterbeine; diese Schenkelplatten sind entweder schmal und werden nach innen zu allmälig breiter, oder sie erweitern sich hier plötzlich.

a. Schenkelplatten schmal und nach innen allmälig erweitert.

An der untern Seite bemerkt man bei einer Gattung zwei tiefe Furchen, welche die Fühler aufnehmen.

1) Agrypnus. Hiesige Arten sind murinus L., fasciatus L. und conspersus Gyll.

Bei allen übrigen Gattungen finden sich solche Furchen nicht vor. Das erste Fussglied, besonders an den hintersten Füssen, ist bei mehreren so lang, als die zwei folgenden zusammen, bei andern kaum länger als das folgende.

†) Erstes Fussglied so lang als die zwei folgenden zusammen.

Einige unter diesen haben einen gerundeten vorspringenden Fortsatz am vorderen Rande der untern Seite des Halsschilds, andern mangelt ein solcher.

*) Halsschild unten und vorn mit einem gerundeten Fortsatze.

2) Athous; hirtus Hb., haemorrhoidalis F., vittatus F., bifasciatus und subfuscus Gyll.

**) Halsschild unten und vorn gerade abgeschnitten.

3) Campylus Fisch.; livens L. (mit der Varietät mesomelas L.) und linearis L.

††) Erstes Fussglied wenig länger als das folgende.

4) Limonius; cylindricus Payk. und tenuicornis Germar Sp. I.

b. Schenkelplatten nach innen plötzlich stark erweitert.

†) Bei einer Gattung ist das Schildchen bestimmt herzförmig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

5) Cardiophorus. Equiseti Hb. und advena Panz. (ebeninus Zenk.).
††) Bei den übrigen ist das Schildchen eiförmig.
*) Unter diesen hat eine Gattung sägeförmige Klauen.
6) Melanotus Megerle; fulvipes Hb.
**) Die Klauen der übrigen sind einfach.
⁰) Die Schenkelplatte hat bei einer Gattung eine zahnförmige Ecke.
7) Elater L. Die bekannteste Art ist sanguineus L. mit einer Furche und schwarzer Behaarung am Halsschilde, welche aber bisher hier noch nicht gefunden worden ist. Dagegen sind hier beobachtet:
1) cinnaberinus m. niger, flavo-pilosus; thorace profunde punctato, brevi, convexo; elytris lucide rufis, immaculatis, 6½ Linie. 2) ochropterus Dej. lat. niger, fusco pilosus; thorace subtilissime punctato, convexo, elytris rufo-ferrugineis, 6 Lin. 3) ephippium F. 4) exsanguis m. niger, thorace nigro piloso, densissime punctato, longiusculo, lateribus recto; elytris flavo-ferrugineis, summo apice nigris, flavo pilosis, 4½ Lin. 5) erubescens m., ater, thorace subtilissime punctato, planiusculo, aequali, nigro-piloso; elytris ochraceis, cinereo-pilosis (apice concoloribus vel infuscatis), 4½ Lin. 6) elongatulus F. 7) praeustus F. 8) balteatus. 9) tristis. 10) erythrogonus Müller (Germar Mag.) 11) nigrinus Payk.
⁰⁰) Die Schenkelplatte nach innen abgerundet, ohne Zahn,
8) Cryptohypnus (Hypolithus m. in Thon's Archiv); riparius und pulchellus.

B. Ohne Stirnkante.
9) Ludius Latr.; pectinicornis, aeneus, cruciatus, impressus, assimilis, tessellatus, quercus, haematodes, castaneus, holosericeus.

II. Die Mundtheile gegen die Brust hingewandt; die Stirn gewölbt, ohne Kante; die Kanten der Fühlerwurzel vereinigen sich mit der Furche zwischen Kopfschild und Oberlippe.
A. Die Schenkelplatten im Ganzen gleich breit.
a. Die Fühler fadenförmig.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

10) Agriotes; obscurus, segetis, cribrosus m. nigro-fuscus, cinereo pilosus; elytris antennis pedibusque ferrugineis; thorace breviusculo, profunde punctato, antice tumido et latiori; elytris ovato oblongis. 3 Lin. corallifer m. nigro-fuscus, cinereo-pilosus; elytris antennis pedibus thoracisque margine antico et postico rufo-ferrugineis; thorace subquadrato, antice angustato, dense punctulato, dorso gibbo, elytris oblongis $2^1/_2$ Lin. — und sputator L.

b. Die Fühler sägeförmig.
11) Serieus; brunneus und fugax.

B. Die Schenkelplatte nach aussen schmäler als innerhalb.

a. Die Fühler sägeförmig.
12) Ectinus; aterrimus.

b. Die Fühler fadenförmig.
*) Die Schenkelplatten werden nach innen plötzlich breiter.
13) Dolopius Megerle; marginatus.
**) Die Schenkelplatten werden nach innen allmälig breiter.
14) Adrastus Megerle; limbatus.

Zweite Abtheilung. Eucnemides.

Das vierte Fussglied ungetheilt, das Halsschild unten ohne Furchen und die Schenkelplatten schmal.
15) Xylophilus Mannerheim; cruentatus Gyll.

Fr. Eschscholtz.

Zur Bastardfrage.

Von Dr. H. Hagen.

Die Besprechung der Insecten-Bastarde hat ein wesentlich regeres Interesse erweckt, als gehofft werden durfte. Innerhalb weniger Monate sind darüber in verschiedenen Zeitschriften Artikel für und wider erschienen. Ich

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Kawall H.

Artikel/Article: Die Eucnemiden und Elateriden in Kurland und Liland. 401-407